

Begleitung für Klassenfahrten

Beitrag von „Mikael“ vom 25. August 2012 15:42

Entscheidend dürfte hier, wie immer, der entsprechende Schulfahrtenerlass sein. Wenn dieser nicht die Begleitung durch mehrere Lehrkräfte fordert (auf Formulierungen im Plural achten), hat der SL wohl recht. ABER: Wenn die Lehrkraft gewichtige pädagogische Gegenargumente hat, z.B. bekannte Problemschüler oder auch nur Äußerungen von einzelnen Schülern im Vorfeld der Klassenreise, die auf Probleme hindeuten ("Ich pack meinen Koffer voller Alkohol und dann geht die Party ab!"), dann sollte man dies dem SL mitteilen, ggf. schriftlich mit Kopie an den Personalrat (ruhig fett auf den Zettel mit aufdrucken: Kopie an PR) und eine zweite Lehrkraft als Begleitung einfordern. Rechtswidrig wird die Anordnung des SL wohl nicht sein, solange sie erlasskonform ist, insofern wird die Remonstration nicht unbedingt greifen.

Aber es gibt ja immer noch die "Geheimwaffe": Lehrkräfte können nur dann zur Teilnahme an solchen Fahrten "gezwungen" werden, wenn sie die vollen Kosten von der Schule erstetzt bekommen. Und das sind nicht nur die reinen Fahrtkosten, sondern auch Verpflegungsmehraufwand. Nicht mit irgendwelchen Pauschalen abspeisen lassen und schon gar nicht mit dem Hinweis auf die "steuerliche Absatzbarkeit"!

Gruß !